



HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



# E-Pflicht an der ULB Düsseldorf

Bibliothekartag 2012  
Hamburg, 24.05.2012

Sonja Beckers



UNIVERSITÄTS- UND  
LANDESBIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF

# INHALT

1. Die Ausgangslage
2. Das Projekt
3. Der Software-Workflow
4. Ausblick

# DIE AUSGANGSLAGE

1

## Gesetzlicher Rahmen in Nordrhein-Westfalen

- Bisher keine Ablieferungspflicht von elektronischen Publikationen im Pflichtexemplargesetz verankert.
- Runderlass zur Abgabe amtlicher Veröffentlichungen an Bibliotheken schließt Netzpublikationen ein.
- “Holpflicht” statt “Bringpflicht”.

# DAS PROJEKT

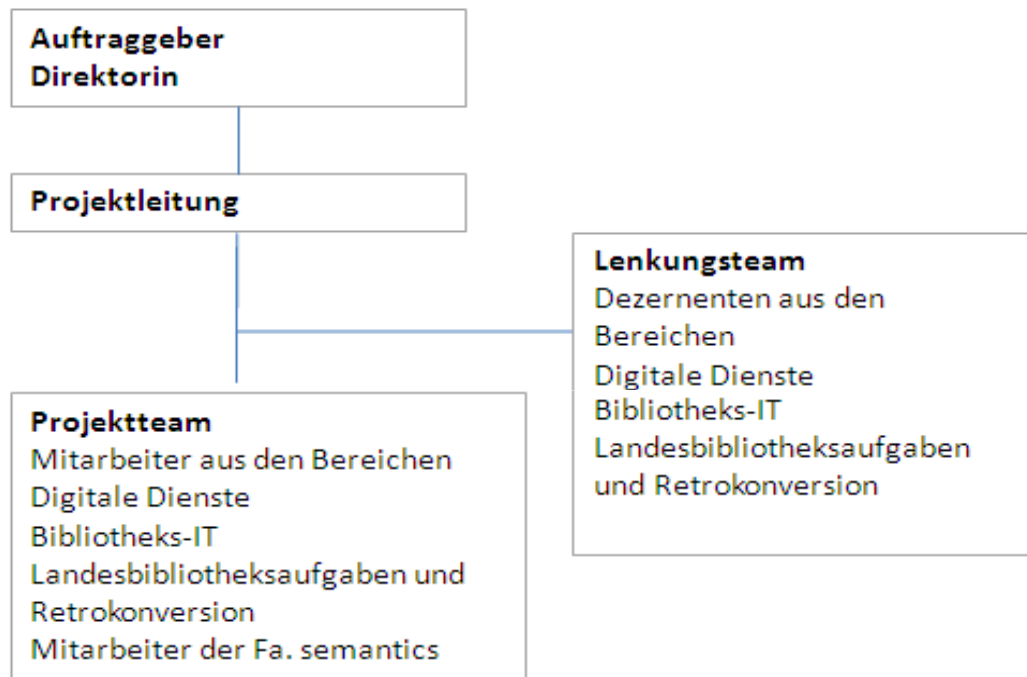
2



## Die Projektphase

- Projektziel:
  - Erschaffung einer Softwareumgebung und eines Workflows für die Verwaltung, Speicherung und Bereitstellung von elektronischen Publikationen aus dem Düsseldorfer Pflichtablieferungsbereich (zunächst ADS)
- Maßnahme:
  - Erweiterung der Visual Library um das E-Pflicht Modul
  - Langzeitarchivierung
  - Sammelprofil
  - Ablieferungswerkzeuge
- Projektinstrument:
  - Lastenheft: Dokumentation und Anforderungsformulierungen.

# Personaleinsatz



# DER SOFTWARE-WORKFLOW

Video

<http://www.youtube.com/watch?v=q1OHtGxuP-g>

3



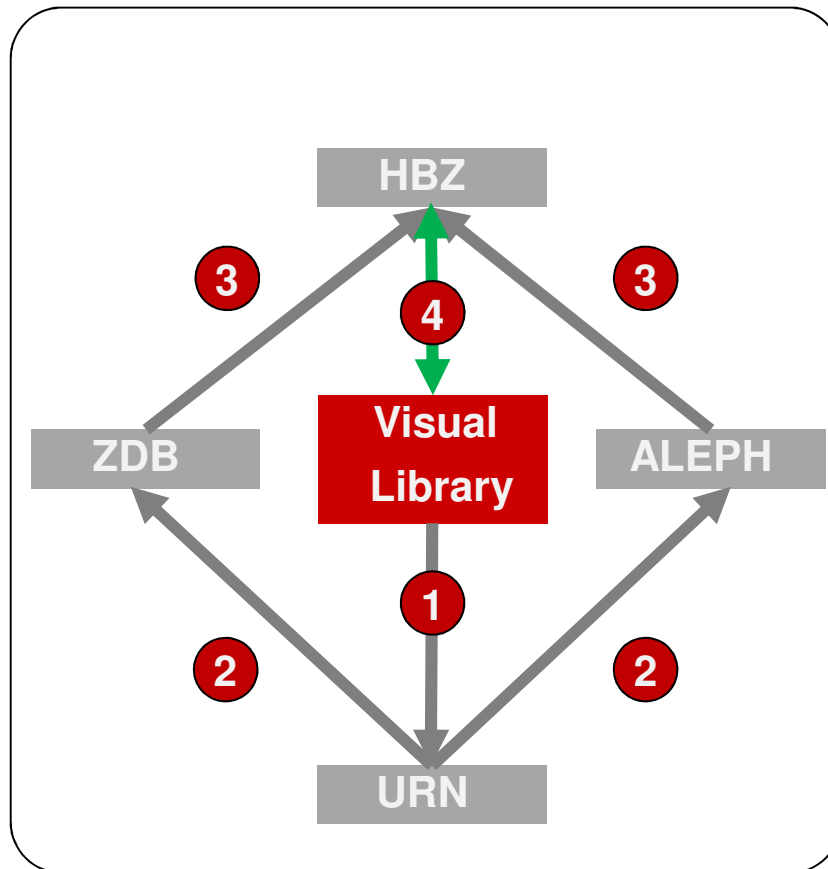


## Beispielhafte Demonstration

- Aufnahme einer Monographie



## Zusammenspiel



- 1 Visual Library generiert pro eingegebenem Dokument eine URN.
- 2 Die URN wird in das Katalogisat eingegeben, welches in ALEPH bzw. der ZDB angefertigt wird (je nach Dokumententyp).
- 3 Katalogisat kommt in den HBZ-Verbund.
- 4 Metadaten-austausch von HBZ in Visual Library erfolgt via URN durch Z39.50 Schnittstelle.

**AUSBLICK**

4



## Ausblick

- Konstante Weiterentwicklung und Optimierung der Software sowie des Workflows.
- Kontaktaufnahme mit kommerziellen Verlagshäusern.
- Warten auf Novellierung des Pflichtexemplargesetzes

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**





UNIVERSITÄTS- UND  
LANDESBIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF